



Umweltbewegungen in Leipzig und die Wende 1989

mit
Ralf Elsässer
Ulrich Patzer
Roland Quester

Mittwoch · 3. Juni 2009 · 19:30 Uhr
UT Connewitz · Wolfgang-Heinze-Str. 12a · Leipzig
Eintritt frei



weiterdenken
HEINRICH BÖLL STIFTUNG SACHSEN
www.weiterdenken.de

Schneller ist besser.

Von der Umweltbewegung in der DDR gingen wesentliche Impulse für die friedliche Revolution im Herbst 1989 aus. Smog, Waldschäden, verschmutzte Seen und Flüsse, Braunkohlebergbau oder das Verschweigen der Auswirkungen der Tschernobyl-Katastrophe, immer mehr entwickelten sich Umweltprobleme zum Konfliktfeld mit den Zuständen in der DDR. Die Umweltbewegung der DDR war breit und vielfältig. Zu ihr gehörten Mitglieder des Kulturbundes und von Umweltgruppen unter dem Dach der Kirche, Naturschützer, Gartenarchitekten oder Schriftsteller. Angesichts zunehmender Umweltprobleme stieg in den 1980er Jahren der politische Druck auf Umweltengagierte. Viele wurden von der Staatssicherheit überwacht und zum Teil auch politisch verfolgt. Vor diesem Hintergrund etablierte sich die Umweltbewegung als eine der Säulen der Opposition in der DDR. Die »Zion-Affäre« im November 1988 zeigte die Empfindlichkeit der DDR, als die Räume der Umweltbibliothek im Keller der Zions-Gemeinde in Berlin-Prenzlauer Berg durchsucht und die dort Anwesenden verhaftet wurden. Es kam erstmalig DDR-weit zu Solidarisierungen mit den Inhaftierten. Eine Erklärung von Stadtökologiegruppen im April 1989 in Potsdam war ein öffentliches Signal der Ablösung der Kulturbundgruppen vom staatlichen Gängelband. Mit drei Akteuren der Zeit in Leipzig fragten wir nach Motiven, Handlungsspielräumen, Repressionen und Hoffnungen und diskutieren Visionen und Grenzen von Umweltengagement in der Gegenwart.

Roland Quester arbeitet ab 1986 in der kirchlichen Umweltbewegung in Leipzig (AGU - Arbeitsgruppe Umweltschutz beim Jugendpfarramt) mit, wird von der Staatssicherheit als OV »Grün« bespitzelt und mehrfach »zugeführt«. 1989 ist er Mitbegründer des Ökolöwe – Umweltbund Leipzig e.V. und ist seit 1994 parteiloser Stadtrat in der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Leipziger Stadtrat.

Ulrich Patzer, 71 Jahre, 3 erwachsene Kinder, Diplom-Geophysiker im (Un-)Ruhestand war seit 1980 Mitglied der 1. Leipziger Umweltgruppe im staatlichen Kulturbund der DDR und ist ab 1990 Vorsitzender des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club - ADFC Leipzig e.V.

Ralf Elsässer hatte sich schon seit Anfang der achtziger Jahre in der evangelischen Umweltbewegung der DDR engagiert und dabei u.a. Veranstaltungen wie »mobil ohne Auto« oder die Spendenkampagne »Eine Mark für Espenhain« mitorganisiert. Daneben trat er mit eigenen Liederprogrammen auf, die sich mit der gesellschaftlichen Situation auseinandersetzten. 1989-1995 geschäftsführender Mitarbeiter des ÖKOLÖWE - Umweltbund Leipzig e.V., seitdem selbstständig.

Die Veranstaltung eröffnet ein Woche von Veranstaltungen des Ökolöwen Leipzig: www.oekofete.de